

## THOMAS KRÜGER (Jg. 1959)

### Beruflicher Werdegang

- Präsident der Bundeszentrale für politischen Bildung (seit Juli 2000)
- Mitglied des Deutschen Bundestages (1994–1998)
- Senator für Jugend und Familie in Berlin (1991–1994)
- Stellvertretender Landesvorsitzender der Berliner SPD (1990–1992)
- Erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters Ost-Berlins Stadtrat für Inneres, beim Magistrat Berlin und in der Gemeinsamen Landesregierung (1990–1991)
- Gründungsmitglied der SDP in der DDR (1989); bis 1990 Geschäftsführer der SDP in Berlin (Ost) und Mitglied der Volkskammer in der DDR
- Studium der Theologie in Berlin und Eisenach, im Anschluss Vikar (1981–1989)
- Ausbildung zum Facharbeiter für Plast- und Elastverarbeitung in Fürstenwalde (1976–1979)

### Mitgliedschaften

- Mitglied im Kuratorium „Kulturhauptstadt Dresden 2025“ (seit 2018)
- Mitglied im Rat für kulturelle Bildung (seit 2018)
- Beiratsvorsitzender der Stiftung Digitale Spielkultur (seit 2016)
- Mitglied des Nutzerbeirats des Georg-Eckert-Instituts - Leibnitz-Institut für internationale Schulbuchforschung (seit 2014)
- Mitglied des Kuratoriums der Kulturstiftung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) (seit 2014)
- Mitglied des Forschungsbeirats des ifa-Forschungsprogramms „Kultur und Außenpolitik“ (seit 2013)
- Zweiter stellvertretender Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) (seit 2012; Mitglied seit 2003)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Initiative Musik (2007 - 2011)
- Mitglied der Jury des Hauptstadtkulturfonds (2005 - 2009)
- Mitglied des Kuratoriums für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (seit 2003)
- Board Member beim Projekt "relations", (Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes) (2003 - 2006)
- Mitglied der Internationalen Stadtschlosskommission (2000 - 2002)
- Präsident des Deutschen Kinderhilfswerkes (seit 1995)
- Mitglied des Präsidiums der Filmförderungsanstalt (FFA) (1995 - 1999)